

ZIELE

Innovationen fördern

„Die deutschen Unternehmen sind auf den Wettbewerb der Zukunft eingestellt. Firmen, die wenig Energie und Ressourcen verbrauchen, werden erfolgreich sein. Dafür sind auch Investitionen nötig“, so Bundesumweltminister Röttgen. „Demnach sind die Betriebe auf dem richtigen Weg. Sie setzen schon jetzt auf energieeffiziente Technik. Wer CO₂ und Energie sparen könne, werde Gewinner des neuen Wettbewerbs sein“, so Röttgen weiter.

Das Netzwerk Ressourceneffizienz ist offen für alle Interessierten. Hier arbeiten Vertreter/-innen aus Wirtschaft, Dienstleistung, Wissenschaft und Politik zusammen, um das Thema Ressourceneffizienz weiter zu verbreiten und die Herausforderung anzunehmen, gemeinsam zum Gelingen beizutragen.

Weitere Informationen unter:
www.netzwerk-ressourceneffizienz.de

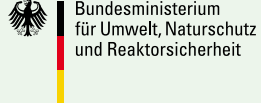
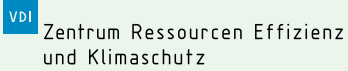
Speziell auf die Bedürfnisse von Unternehmen zugeschnitten sind Veranstaltungen, die vor Ort in der Region oder im Rahmen von Branchenaktivitäten stattfinden. Um die Unternehmen zu erreichen, arbeiten das Wuppertal Institut, die Effizienz-Agentur NRW und die Deutsche Materialeffizienzagentur und das VDI Zentrum Ressourceneffizienz, eng mit den in den Regionen und Branchen etablierten Akteuren zusammen.

www.pius-info.de

Weitere Information zur Veranstaltungsreihe finden Sie auf der Homepage des PIUS-Internet-Portal.

Förderer

Die Veranstaltungsreihe „Ressourceneffizienz vor Ort“ ist in das „Netzwerk Ressourceneffizienz“ eingebunden. Durch die Kooperation mit dem VDI Zentrum Ressourceneffizienz (VDI ZRE) unterstützt das Bundesumweltministerium (BMU) diese Aktivitäten.



INFORMATION

Kontakt und Anmeldung

Zur Anmeldung und für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Zentrum für Umweltkommunikation der DBU
Pia Schatkowski

Telefon 0541 96 33 - 916
Telefax 0541 96 33 - 990
E-Mail p.schatkowski@dbu.de
Internet www.dbu.de/zuk

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei (inkl. Verpflegung und Tagungsunterlagen). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt – wir bitten daher um Anmeldung bis 31. Oktober 2011.

Veranstaltungsort

ZUK - Zentrum für Umweltkommunikation
An der Bornau 2
49090 Osnabrück
Navigationssystem: Berghoffstraße 1 (Parkplatz)

Wegbeschreibung unter

www.dbu.de/657.html

Veranstalter/Partner: Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU), Industrie- und Handelskammer Osnabrück- Emsland-Grafschaft Bentheim (IHK), Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e.V. (RKW Bremen/Niedersachsen), Centrum für Umwelt und Technologie C.U.T Osnabrück, WIGOS Wirtschaftsförderungsgesellschaft Osnabrücker Land mbH in Zusammenarbeit mit der Effizienz-Agentur NRW (EFA).



NETZWERK Ressourceneffizienz



Material sparen – Ressourcen schonen – Kosten senken

Dienstag, 8. November 2011

13:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Zentrum für Umweltkommunikation, Osnabrück

Layout: liniezwei GbR | Bilder: www.fotolia.de, Effizienz-Agentur NRW, Gedruckt auf 100% Recyclingpapier ÖkoArt matt



VOR ORT

Ressourceneffizienz



Neue Wege gehen, Material und Rohstoffe einsparen, Ressourcen schonen und dabei Kosten reduzieren: Das sind für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) dauerhafte Herausforderungen.

Die Veranstaltung findet vor Ort in der von mittelständischen Unternehmen geprägten Region Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim statt, in der auch eine Reihe von ressourcenintensiven Betrieben beheimatet sind. Gleichzeitig stellen die erneuerbaren Energien einen Schwerpunkt und eine Chance für Unternehmen aus der Region dar.

Von guten Beispielen lernen oder anders formuliert: Wie lässt sich ressourceneffizientes Wirtschaften in der Praxis umsetzen? Die in der Region bereits erzielten Erfolge stehen dabei im Mittelpunkt.

Der Unternehmerworkshop gibt Hinweise zu den möglichen ersten Schritten und zeigt dem Betrieb dabei finanzielle und organisatorische Unterstützungsoptionen auf.

Und vor allem: Die Veranstaltung bietet ein Forum zum Erfahrungsaustausch, zum direkten Kontakt zu kompetenten Partnern und damit zur Vernetzung in der Region.



PROGRAMM

Erfolgreicher Wirtschaften

- 13:30 Uhr Registrierung und Imbiss**
Infostände der Veranstalter und Infomaterial
- 14:00 Uhr Begrüßung**
Dr. Maximilian Hempel
(Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück)
- 14:10 Uhr Grußwort**
Reinhard Kaiser (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit)
- 14:15 Uhr Energie- und Ressourceneffizienz Chancen für den Mittelstand**
Werner Maass (VDI Zentrum Ressourceneffizienz, Berlin)
- 14:30 Uhr Bewährte Beispiele aus der Praxis Energie- und ressourcensparende Herstellung von LKW-Lenkerfedern**
Dr.-Ing. Torsten Bispink
(Schomäcker Federwerk GmbH, Melle)
- Wettbewerbsfähigkeit steigern durch mehr Energieeffizienz**
Michael Klaß (Hero-Glas Veredelungs GmbH, Dersum)
- Energie- und Ressourceneffizienz in der Lebensmittelindustrie**
Dr. Ulrich Schmitz (Leiber GmbH, Bramsche)
- Material- und Kosteneffizienz schafft Wettbewerbsvorteile**
Lars Hollensteiner (Primus Präzisionstechnik GmbH & Co. KG, Bückeberg)
Matthias Keiner (GESU mbH, Sehnde)
- 15:45 Uhr Kaffeepause**
Zeit für Gespräche, Gedanken- und Erfahrungsaustausch (Infostände und Infomaterial)

- 16:15 Uhr Fördermöglichkeiten zur Energie- und Ressourceneffizienz im Unternehmen (Staccato – je 10 Min.)**
Effizienz im Mittelstand (DBU-Fördermöglichkeiten)
Dr.-Ing. Jörg Lefevre (Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück)
- Partnerschaft für Klimaschutz, Energieeffizienz und Innovation**
Juliane Hünefeld-Linkermann (Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim, Osnabrück)
- Förderangebote Ressourcen- und Materialeffizienz**
Martin Schulze (RKW Bremen GmbH, Bremen)
- ÖKOPROFIT Osnabrück (Mit Umweltschutz Energie und Kosten sparen)**
Thomas Sieker (Centrum für Umwelt und Technologie Osnabrück)
- 17:00 Uhr Gespräche bei Imbiss und Getränken**
Infostände und Infomaterial
- 18:00 Uhr Ende der Veranstaltung**
- Moderation:** Ulf Jacob
(Zentrum für Umweltkommunikation der DBU)

Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt fördert innovative, beispielhafte Umweltprojekte und setzt dabei insbesondere auf den produkt- und produktionsintegrierten Umweltschutz. Im Mittelpunkt der Förderung stehen kleine und mittlere Unternehmen.